

Insekt des Jahres 2002

Steckbrief Quelljungfer (*Cordulegaster* sp.) (Odonata: Cordulegasteridae)



C. heros-Larve im Bachsediment eingegraben. Foto: H. & C. Lang



Imagines von *C. heros*. Foto: J. Pennerstorfer

Arten in Österreich: *C. boltonii* (DONOVAN, 1807) – Zweigestreifte Quelljungfer
C. bidentata (SELYS, 1843) – Gestreifte Quelljungfer
C. heros THEISCHINGER, 1979 – Große Quelljungfer

Merkmale: mit einer Flügelspannweite von über 11 cm (*C. heros*) die größten Libellen Europas. Grüne Augen und markante Schwarz-Gelb-Zeichnung, die zur systematischen Bestimmung herangezogen werden kann. Weibchen mit kräftigem Legebohrer, der das Hinterende des Abdomens bis zu 1 cm überragt. Larven mit grob gezählter Fangmaske sowie kräftiger Analpyramide.

Verbreitung: *C. bidentata* ist aus allen Bundesländern bekannt, von *C. boltonii* sind außer dem Osten sowie den Zentralalpen aus ganz Österreich Funde belegt. *C. heros* dagegen kommt in Niederösterreich, der Oststeiermark, dem Burgenland sowie vereinzelt in Kärnten vor; ihr Verbreitungsgebiet zieht weiter südöstlich bis nach Griechenland. Vor kurzem wurde *C. heros* erstmals in Wien nachgewiesen, wo sie in den weitgehend naturbelassenen Bächen des Wienerwaldes einen idealen Lebensraum vorfindet. Im Lainzer Tiergarten konnten zum Beispiel am Gütenbach an einem sonnigen Tag nach nur zehnminütiger Suchzeit sechs Quelljungfer-Männchen bei ihrem Patrouilleflug beobachtet werden.

Lebensraum: kleine Wald- und Wiesenbäche, Quellsümpfe und –moore. Die Larven von *C. bidentata* bevorzugen quellnähere Bachabschnitte als jene der beiden anderen Arten, an denen das Bachwasser stellenweise eher noch sickert denn fließt. Als Jagdgebiet der Adulttiere werden Lichtungen und besonnte, waldnahe Wiesen genützt.

Lebenszyklus: Larven als Lauerjäger im fein- bis mittelgroben Bachsediment. Die Entwicklungsdauer der Larven dauert vier bis fünf Jahre in 14 Larvenstadien. Letztes Stadium mit kurzer Ruhepause vor dem Schlupf. Die Larven klettern aus dem Wasser und entfernen sich bis zu 10 m vom Ufer auf der Suche nach einer geeigneten, erhöhten Schlupfgelegenheit (Bäume, Totholz, Sträucher). 1-2 Wochen Reifungszeit, die abseits der Gewässer verbracht wird; anschließend Rückkehr der Imagines zu den Quellbächen. Die Männchen patrouillieren beinahe stereotyp bachauf- und bachabwärts auf der Suche nach Weibchen. Die Paarung findet in den Baumkronen statt und dauert eine halbe Stunde und länger. Unbegleitete Eiablage an sandigen Uferbereichen in bis zu 4 cm tiefem Wasser. Teilweise genügen Wasser durchtränkte Moospolster als Eiablagesubstrat.

Flugzeit: relativ synchroner Schlupf Ende Mai bis Anfang Juni, bei schlechter Witterung bis Mitte Juni. Hauptfortpflanzungszeit Ende Juni und im Juli. Mitte August nur mehr vereinzelter Auftreten von Adulttieren.

Gefährdung: Quelljungfern leben ausschließlich an und in unberührten Gewässern, wo sie als Larve tiefgründiges Bachsubstrat zum Eingraben sowie als Adulttier Möglichkeit zur Ausbreitung und zum Beutefang vorfinden. Durch die lange Larvenlebensdauer von vier bis fünf Jahren muss das Brutgewässer durchgehend konstante Wasserwerte wie pH-Wert, Sauerstoffsättigung oder Durchflussmenge aufweisen. Eine – wenn auch nur kurzfristige – Änderung würde ganze Jahrgänge schädigen und somit Lücken in der Fortpflanzungsdynamik hinterlassen. Ebenso blockieren Kahlschläge und anschließende Wiederaufforstung mit Monokulturen sowohl für patrouillierende Männchen als auch eierablegende Weibchen durch den vorerst hohen Lichteinfall, später durch den aufschießenden, undurchdringbaren Unterwuchs geeignete Reproduktionsstätten über mehrere Jahre bis Jahrzehnte hinweg. Im Gegensatz zu anderen Libellen ist von Quelljungfern bekannt, dass sie nur langsam neue Gebiete erobern, weshalb ein gestörter Lebensraum schwer wiederbesiedelt wird.

Mag. Heidemarie & Mag. Christoph Lang, Muhrhoferweg 1-5 / 4 / 8 / 42, A-1110 Wien, Österreich. e-mail: c.h.lang@EUnet.at

Mag. Rainer Raab, Technisches Büro für Biologie, Anton Brucknergasse 2, A-2232 Deutsch-Wagram, Österreich. e-mail: Rainer.Raab@grosstrappe.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Heidemarie, Lang Christoph, Raab Rainer

Artikel/Article: [Insekt des Jahres 2002: Steckbrief Quelljungfer Cordulegaster sp. \(Odonata: Cordulegasteridae\). 192-193](#)